

SVP Kanton Zug
Postfach
6300 Zug



vernehmlassungIGV@bag.admin.ch

Zug, 23. Februar 2025

Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Vernehmlassungsantwort - Keine neuen IGV – JA zur Souveränität der Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 13. November 2024 beschlossen, zu den Änderungen der IGV ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, dazu wie folgt Stellung zu nehmen.

Die neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) sind nicht nur unnötig, sie sind für die Schweiz und ihre Bürger gefährlich. Dieses globale Regelwerk beraubt unser Land der Souveränität und stärkt eine zentralistische Organisation, die immer wieder ihre Nähe zu wirtschaftlichen Interessen unter Beweis stellt. Wir appellieren an Sie, sich diesem Vorhaben entschieden entgegenzustellen.

Warum brauchen wir keine neuen IGV? Die Schweiz hat mit dem Epidemiengesetz (EpG) ein hervorragendes System, das alle Anforderungen erfüllt, um Gesundheitskrisen zu bewältigen. Unser Land hat während der sogenannten COVID-19-Krise bewiesen, dass es eigenständig handeln kann. Nationale Massnahmen, nicht internationale Vorgaben, waren der Schlüssel zur Bewältigung der Krise.

Die neuen IGV basieren auf der falschen Annahme, dass globale Schwächen in der Gesundheitsarchitektur diese Regelungen notwendig machen. Doch die Wahrheit ist: Es waren überzogene Massnahmen, welche hohen Schaden angerichtet haben, nicht das Virus selbst. Die wirtschaftlichen, sozialen und psychologischen Folgen der Pandemiepolitik sind ein klarer Beweis dafür.

Noch gravierender ist die Verbindung der IGV zum WHO-Pandemievertrag. Dieser Vertrag ist nichts weiter als ein Geschäftsmodell für Pharmaunternehmen, das

ohne die IGV nicht aktiviert werden könnte. Mit der Annahme der IGV schaffen wir die Grundlage für milliardenschwere Zwangsverpflichtungen zur Abnahme von fragwürdigen Produkten, während demokratische Kontrolle ausgeschaltet wird.

Die Schweiz müsste zudem vermutlich Millionenbeträge in internationale Programme investieren, ohne dass diese Ausgaben einen Mehrwert für unsere Bevölkerung bringen. Stattdessen wird unser Land zur Kasse gebeten, um eine Organisation zu finanzieren, die in erster Linie Grosskonzerninteressen dient.

Die geplanten Regelungen geben dem WHO-Generaldirektor das Recht, Pandemien auszurufen und Massnahmen zu diktieren – ohne parlamentarische Kontrolle. Das ist inakzeptabel. Wir brauchen keine WHO-Diktate, sondern nationale Entscheidungen, die von demokratisch gewählten Vertretern getroffen werden.

Die Schweiz steht für Freiheit, Eigenständigkeit und demokratische Mitbestimmung. Lassen Sie uns diese Werte schützen und NEIN zu den neuen IGV sagen. Unsere Bürger dürfen nicht Spielball einer globalistischen Agenda werden, die Kontrolle und Angst über Demokratie und Souveränität stellt.

Wir bitten Sie, die IGV abzulehnen und sich für die Interessen der Schweiz, der Kantone und unseren Bürgern einzusetzen.

Wir danken Ihnen für Ihre klare Ablehnung, der neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV)

Namens der SVP Kanton Zug

Thomas Werner
Parteipräsident
Kantonsrat, Unterägeri

Philip C. Brunner
Fraktionspräsident
Kantonsrat, Zug